

Internationaler Zivildienst e. V.
Hamburg 1, Beim Strohaus 14^V

Bremen, d. 7. 9. 62

Protokoll der Vorstandssitzung 1. / 2. 9. 62 im Stadtheim der Naturfreunde in Hannover

Anwesende : Carlotta von Pavel (CvP), Heinz-Gerhard Oelmann (HGO), Alfred Knaus (AK),
Klaus Buchheister (KB), Peter Keller (PK), Hermann Bollmann (HB)

Ilse Stichling hatte sich telefonisch entschuldigt.

Die Sitzung begann gegen 16.00 Uhr.

.....
.....
.....

Dienste in der DDR :

In dem von HGO neu erarbeiteten JV-Protokoll fehlen die diesbezüglichen Beschlüsse, da der antragstellende Ralph Hegnauer nicht Mitglied des deutschen Zweiges und damit nicht antragsberechtigt ist. Außerdem war der Punkt nicht auf der Tagesordnung angegeben. Er soll der JV 63 in der von HGO neu entwickelten Form erneut vorgelegt werden (Siehe Rundschreiben vom 10. 8. 62).

CvP verliert einen Brief von Roger Briottet bezüglich Kontaktmöglichkeiten zur Durchführung eines Begegnungslagers für Ost- und Westdeutsche. Roger strebt Kontakte und Entscheidungen an, was wir begrüßen, wenn es in Zusammenarbeit mit uns geschieht. Allerdings sollte man zunächst die Zusammenführung Ost- und Westdeutscher in Lagern außerhalb Deutschlands anstreben, bevor ein Dienst in der DDR ins Auge gefaßt wird. In dem Zusammenhang sollte auch die Arbeit in Ländern mit liberalem Kommunismus intensiviert werden. CvP wird diese Gedanken auf der bevorstehenden Herzberg-Tagung des Schweizer Zweiges weitergeben.

Die Möglichkeit, einen ausgesprochenen Versöhnungsdienst in Berlin zu starten, sollte ein dreiköpfiger Ausschuß (England, Frankreich, Deutschland) untersuchen, falls das Internationale Komitee einen solchen Dienst überhaupt zur Zeit ins Auge faßt.

CvP wird auf der Herzberg-Tagung auch die Frage anschnitten, inwieweit Freiwillige politische Handlungsfreiheit (zum Beispiel zum Unterzeichnen von Telegrammen in Ostlagern) haben.

.....
.....
.....

Die Sitzung schließt gegen 15.30 Uhr.

Protokoll : Hermann Bollmann